

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
1. Kapitel: Die von der Rechtsprechung genannten Voraussetzungen	23
1. Abschnitt: Ausschließliche Kompetenzen der Gemeinschaft	23
A. Grundsätzliche Möglichkeit, das bundesstaatliche Konzept der Zuständigkeitsverteilung auf das Verhältnis der EG zu ihren Mitgliedstaaten anzuwenden	23
I. Kompetenzbegriff – staatsrechtliches Problem	23
1) Problemaufriß	23
2) Kompetenzbegriff	24
3) Stellungnahmen für einen »dinglichen« Zuständigkeits- verlust der Mitgliedstaaten	26
4) Staatstheoretische Stellungnahmen gegen einen »dingli- chen« Verlust	28
II. Eigene grundsätzliche Stellungnahme zur Anwendbarkeit des Zuständigkeitskonzeptes auf die Gemeinschaft und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten	31
1) Drei verschiedene Bundesstaatskonzeptionen	33
2) Zusammenhang von Zuständigkeitsverstößen und Nichtigkeit; Folge von Gemeinschaftsrechtsverstößen	35
3) Tragfähigkeit der Gegenübersetzungen Können – Dür- fen, bzw. dinglich – obligatorisch	38
4) Ausschließliche und konkurrierende Zuständigkeiten im Gemeinschaftsrecht	43
	7

B. Bereiche ausschließlicher und konkurrierender Zuständigkeiten: Vertragsanalyse und Rechtsprechung	47
I. Allgemeines	47
1) Ausdrückliche Erwähnung der Begriffe »Zuständigkeit« und »Befugnis«	48
2) Literaturaussagen allgemeiner Art	49
3) Die Entscheidung des EuGH in der Rs. 30/59	50
II. Die einzelnen Bereiche des EWGV	51
1) Der freie Warenverkehr (Art. 9–37)	51
a) Vertragsanalyse	51
aa) Die Zollunion (Art. 9–29)	51
bb) Beseitigung mengenmäßiger Beschränkungen (Art. 38–47)	52
b) Die Rechtsprechung des EuGH	52
aa) Die Zollunion (Art. 9–29)	52
α) Bereich materieller Normsetzung	53
β) Bereich der Anwendungsmaßnahmen	57
bb) Beseitigung mengenmäßiger Beschränkungen (Art. 38–47)	60
2) Die Landwirtschaft (Art. 38–47)	60
a) Vertragsanalyse	60
aa) Ansätze für eine konkurrierende Zuständigkeitslage	61
bb) Ansätze für eine Grundsatz- oder Rahmenzuständigkeit	64
cc) Evtl. ausschließliche EG-Zuständigkeit?	64
b) Die Rechtsprechung des EuGH	65
aa) Allgemeine Agrarpolitik	65
α) Erste Periode (1970–1972)	66
β) Zweite Periode (1973–1983)	66
γ) Dritte Periode (ab Ende 1983)	72
bb) Die Fischereipolitik	74
α) Konkurrierende Zuständigkeit während der Übergangszeit nach Art. 102 der Beitrittsakte	75

β) Ausschließliche EG-Zuständigkeit nach der Übergangszeit nach Art. 102 der Beitrittsakte und »sachwalterliches« Tätigwerden der Mitgliedstaaten in diesem Bereich	77
3) Die Freizügigkeit, der freie Dienstleistungs- und Kapitalverkehr (Art. 48-73)	79
4) Der Verkehr (Art. 74-84)	80
a) Vertragsanalyse	80
b) Die Rechtsprechung des EuGH	81
5) Wettbewerbsrecht (Art. 85-94)	82
a) Vertragsanalyse	82
aa) Vorschriften für Unternehmen (Art. 85-90)	82
bb) Dumping (Art. 91)	83
cc) Staatliche Beihilfen (Art. 92-94)	83
b) Die Rechtsprechung des EuGH	84
6) Steuerliche Vorschriften (Art. 95-99)	85
7) Angleichung der Rechtsvorschriften (Art. 100-102)	85
8) Die Konjunkturpolitik (Art. 103)	85
9) Die Zahlungsbilanz (Art. 104-109)	86
10) Die Handelspolitik (Art. 110-116)	86
a) Vertragsanalyse	86
b) Die Rechtsprechung des EuGH	89
aa) Allgemeine Außenzuständigkeiten der EG	89
bb) Zuständigkeiten nach Art. 110 ff.	93
cc) Zusammenfassung der Rechtsprechung zu den Vertragschlußbefugnissen	94
11) Die Sozialpolitik (Art. 110-116)	95
12) Die durch die Einheitliche Europäische Akte künftig neu in den EWGV einbezogenen Bereiche	95
13) Zusammenfassung	96

2. Abschnitt:

Das Fehlen einer gemeinschaftsrechtlichen Regelung bei Bestehen eines dringenden Regelungsbedarfs	97
A. Allgemeines	97
B. Regelungslücke und Regelungsbedarf	97
I. Die Regelungslücke	97
II. Das Regelungsbedarf	101

C. Funktionsstörungen und ihre Remedurmöglichkeiten	101
I. Versuch einer Definition	101
II. Lokalisierung von Funktionsstörungen	103
1) Funktionsstörung innerhalb der Kommission	103
a) Ausübung eigener Rechtsetzungsbefugnisse	104
b) Vorschlagsrecht bei Entscheidungsbefugnis des Rates	104
2) Funktionsstörung im Europäischen Parlament	104
3) Funktionsstörung im Wirtschafts- und Sozialausschuß	105
4) Funktionsstörung im Ministerrat	105
a) Abwesenheit	105
b) Stimmquorum	105
5) Sonstige Funktionsstörungen	107
III. Remedurmöglichkeiten	108
1) Vertraglich vorgesehene Möglichkeiten	108
a) Lückenfüllung durch den EuGH	108
b) Funktionsstörung innerhalb der Kommission	109
c) Funktionsstörung im Europäischen Parlament	110
d) Funktionsstörung im Wirtschafts- und Sozialausschuß	112
e) Funktionsstörung im Ministerrat	112
f) Sonstige Funktionsstörungen	113
2) Ersatzorganschaft	114
a) Allgemeine Regel des Rechts der Internationalen Organisationen	114
b) implied powers - resulting powers	116
aa) implied powers	116
bb) resulting powers	116
c) Prinzip der Funktionsfähigkeit der Gemeinschaften	117
b) Ungeschriebenes Notstandsrecht - Gesetzgebungsnotstand	119
aa) Allgemeines	119
bb) Herleitung	120
cc) Sonderfragen	127
dd) Einzelkonstellationen	130
α) Funktionsstörung in der Kommission	130
β) Funktionsstörung im Europäischen Parlament	133

γ) Funktionsstörung im Ministerrat	134
αα) Praxis und Rechtsprechung	135
ββ) Stellungnahmen der Literatur	138
γγ) Eigene Stellungnahme	141
θ) Sonstige Funktionsstörungen	143
3) Sonstige Möglichkeiten	143
2. Kapitel:	
Die Sachwalterschaft der Mitgliedstaaten – Problemlösungskapazität und Dogmatik	145
1. Abschnitt:	
Begriff und mögliche Problemlösungskapazität	145
A. Begriff der Sachwalterschaft	145
B. Problemlösungskapazität	146
I. Begrenzung auf die Elemente der Fischereikonflikte	146
II. Sachwalterschaft als Konzept zur Lösung von Funktionsstörungen	147
III. Sachwalterschaft als Universalkonzept für mitgliedstaatliche Interventionen in Bereichen von Gemeinschaftszuständigkeiten	149
IV. Stellungnahme	150
2. Abschnitt:	
Dogmatik	152
A. Sachwalterschaft als Konzept zur Lösung von Funktionsstörungen: Entwurf eines Leitbildes	152
I. Konturierende Elemente aus der Rechtsprechung	152
II. Konturierende Elemente aus der Lehre der Funktionsstörungen	153
III. Vermittelnde Zusammenfassung	154
B. Hauptprobleme der Rechtsfigur	156
I. Ausschließliche Gemeinschaftszuständigkeiten	156
II. Zurechnung	156
III. Geltungsumfang der Sachwaltermaßnahmen und Abgrenzung zur Ersatzorganschaft der Kommission für den Rat	160

IV. Mißbrauch und Bedeutung des Vetorechts	164
1) Mißbrauchsgefahr	164
2) Bedeutung des Vetorechts	165
C. Dogmatische Einzeluntersuchungen mit verschiedenen Erklärungsmodellen	166
I. Art. 5 EWGV als Grundlage einer Verpflichtung der Mitgliedstaaten, sachwalterlich tätig zu werden	166
II. Sachwalterliches Handeln als Handeln im Gesetzgebungsnotstand – Berechtigung der Mitgliedstaaten aus Notstandsrecht	171
III. Restzuständigkeiten der Mitgliedstaaten	174
1) implied powers	174
2) compétences résiduares et transitoires	175
3) Zusammenfassung	176
IV. Einbeziehung der Mitgliedstaaten in Gemeinschaftszuständigkeiten	176
1) Organschaft – Gliedstellung der Mitgliedstaaten	176
2) Stellvertretung	181
3) Organleihe	182
4) dédoublement fonctionnel	182
5) Mandat	183
V. Mögliche Konzeptionen der Zuständigkeitsverschiebung	186
1) Vertragsänderung	186
2) Ermächtigung	188
3) Zuständigkeitsrückübertragung	189
4) Zuständigkeitsrückfall	189
5) Delegation	190
a) Begriff	190
b) Delegation im Verhältnis EG – Mitgliedstaaten	193
VI. GoA – Prinzip	203
VII. Die Mitgliedstaaten als Treuhänder	204
1) Begriff der Treuhand	204
a) Treuhand im Völkerrecht	204
b) Treuhand im deutschen Recht	205
c) trust: Treuhand im angelsächsischen Recht	205
d) Zusammenfassung	206
2) Die Sachwalterschaft als Treuhand	206
VIII. Zusammenfassung	209

3. Kapitel:	
Sachwalterschaft und Zuständigkeitsverteilung – Die konkrete Anwendbarkeit	211
A. Allgemeines	211
B. Die einzelnen Bereiche des EWGV und die Sachwalterfigur	212
I. Der freie Warenverkehr	212
1) Die Zollunion	212
2) Beseitigung der mengenmäßigen Beschränkungen	212
II. Die Agrarpolitik	213
III. Die Freizügigkeit, der freie Dienstleistungs- und Kapitalverkehr	215
IV. Der Verkehr	216
V. Wettbewerbsrecht	217
VI. Dumping und staatliche Beihilfen	218
VII. Steuerliche Vorschriften und Angleichung der Rechtsvorschriften	218
VIII. Die Konjunkturpolitik	218
IX. Die Zahlungsbilanz	218
X. Handelspolitik und andere Außenzuständigkeiten der EG	219
1) Handelspolitik	219
2) Allgemeine Vertragsschlußzuständigkeiten	220
XI. Die Sozialpolitik	220
XII. Die durch die Einheitliche Europäische Akte künftig in den EWGV einbezogenen Bereiche	221
C. Ausblick	221
Zusammenfassung	222
Literaturverzeichnis	227